Maternus-Kliniken AG: Deutlich gestiegene Umsatzerlöse und überproportionale Ergebniszuwächse im Geschäftsjahr 2014 belegen die Trendwende für das Unternehmen

- Umsatzerlöse steigen mit 7,5 Prozent sehr deutlich auf 122,0 Mio. Euro
- Operatives Ergebnis (EBIT) wächst überproportional
- Auslastungsrate verbessert sich um 3,3 Prozentpunkte auf 79,7 Prozent
- Positiver Ausblick für das laufende Geschäftsjahr

Berlin, 30. April 2015 – Die Geschäftszahlen 2014 belegen eine klare Trendwende hin zu einer positiven Unternehmensentwicklung für die Maternus-Kliniken AG. Die Umsatzerlöse wuchsen um 8,4 Mio. Euro bzw. 7,5 Prozent auf 122,0 Mio. Euro. Grund hierfür ist die stark gestiegene Auslastungsrate im Konzern, die mit durchschnittlich 79,7 Prozent um 3,3 Prozentpunkte über Vorjahr liegt. Das EBIT verbesserte sich nach einem Verlust von -3,9 Mio. Euro im Vorjahr überproportional auf 32,3 Mio. Euro. Das Ergebnis beinhaltet einen außerordentlichen Ertrag von 29,7 Mio. Euro aus der Beendigung von zwei stillen Beteiligungen durch die YMOS AG i.I. an zwei nachgeordneten Tochtergesellschaften der Maternus-Kliniken AG rückwirkend zum 01.01.2014. Aber auch rein operativ - ohne Einmal- und Sondereffekte - hat die Maternus-Kliniken AG eine Verbesserung von mehr als 6 Mio. Euro im Ergebnis erreicht.

In den 23 Einrichtungen der Maternus-Kliniken AG steht eine durchschnittliche Gesamtkapazität von 4.070 Betten zur Verfügung. Der Personalaufwand nahm 2014 leicht auf 65,6 Mio. Euro zu (Vorjahr: 65,3 Mio. Euro). Der Materialaufwand erhöhte sich um 1,7 Mio. Euro auf 22,1 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,1 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro angestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich sehr deutlich um 35,9 Mio. Euro auf 37,9 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 31,1 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent). Neben dem ebenfalls sehr deutlich positiven EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum auch das Vorsteuerergebnis (EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschaften). Nach einem Verlust in Höhe von -8,3 Mio. Euro im Vorjahr erzielte der Maternus-Konzern 2014 ein EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschaften in Höhe von 27,8 Mio. Euro.

Im Segment Senioren- und Pflegeeinrichtungen zeigt die operative Entwicklung, dass die ergriffenen Maßnahmen wirken. Der Segmentumsatz 2014 ist um 3,8 Mio. Euro auf 87,0 Mio. Euro gestiegen. Die Auslastungsrate lag mit 82,4 Prozent über dem Vorjahr mit 80,6 Prozent. Die kritischen Pflegeeinrichtungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Ausnahme des Standortes Mülheim sehr erfreulich entwickelt. Insbesondere die Einrichtungen in Hannover und Wendhausen konnten ihre operativen Verluste im Vergleich zum Vorjahr sehr deutlich um 1,4 Mio. Euro auf einen Verlust von -0,7 Mio. Euro reduzieren. Mit einer Auslastungsrate von 89,0 Prozent (Vorjahr: 87,1 Prozent) erreichten die übrigen Bestandseinrichtungen eine im Marktvergleich sehr solide Belegung. Das EBITDA 2014 lag bei 40,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,9 Mio. Euro), entsprechend einer EBITDA-Marge von 46,9 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent). Auch das EBIT verbesserte sich um 34,8 Mio. Euro auf 37,4 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern (EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter) stieg 2014 auf 35,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) an. Die Ertragskennzahlen im Segment Senioren- und Pflegeeinrichtungen wurden 2014 maßgeblich durch den oben erläuterten außerordentlichen Ertrag beeinflusst. Aber auch bereinigt um Einmal- und Sondereffekte stiegt das EBIT um 3,6 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro und auch das EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter erreichte mit 6,1 Mio. Euro ein Plus von 4,0 Mio. Euro im Vorjahresvergleich.

In den Rehabilitationskliniken nahm die durchschnittliche Auslastungsrate inklusive Begleitpersonen um 8,0 Prozent-Punkte auf 71,0 Prozent zu. Insbesondere in der Maternus Klinik Bad Oeynhausen erhöhte sich die Auslastung auf durchschnittlich 465 Patienten (Vorjahr: 419 Patienten). Dadurch bedingt stieg der Umsatz in der Rehabilitation sehr deutlich um 15,3 Prozent auf 35,0 Mio. Euro (Vorjahr: 30,4 Mio. Euro). In der Folge wurde im Berichtszeitraum mit 2,6 Mio. Euro wieder ein positives EBITDA (Vorjahr Verlust: -0,6 Mio. Euro) und ein EBIT in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr Verlust: -2,2 Mio. Euro) erwirtschaftet. Ebenso erfreulich entwickelte sich das Ergebnis vor Steuern, welches nach einem Verlust in Höhe von -3,3 Mio. Euro im Vorjahr nunmehr 0,3 Mio. Euro betrug. Dies ist im Wesentlichen auf die sehr positive Entwicklung in Bad Oeynhausen zurückzuführen. Nach einem Verlust in 2013 von -0,6 Mio. Euro wurde im Berichtsjahr ein Gewinn von 2,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Die Bayerwald-Klinik in Cham konnte die Verluste von -2,4 Mio. Euro nur leicht im Vorjahresvergleich abbauen.

Die Maternus-Kliniken AG hat im Geschäftsjahr 2014 mit ihrer erfreulichen operativen Entwicklung die Grundlage für weiteres Wachstum gelegt. Im laufenden Geschäftsjahr wird die Konsolidierung noch im Vordergrund stehen. Der Vorstand erwartet aber sowohl in den Senioren- und Pflegeeinrichtungen als auch in der Rehabilitation eine erneute Verbesserung der Auslastungeraten, leichte Umsatzsteigerungen und trotz höherer Personalkosten, insbesondere in Folge regulatorischer Maßnahmen, ein Anknüpfen an das gute Ertragsniveau aus 2014.

Der Geschäftsbericht 2014 der Maternus-Kliniken AG steht seit heute auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.maternus.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.

Maternus-Kliniken AG
Die Maternus-Kliniken AG mit Sitz in Berlin ist ein Unternehmen, das sich seit 1996 im deutschen Gesundheitsmarkt auf die Bereiche Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Rehabilitations-Kliniken konzentriert. Deutschlandweit gehören 23 Einrichtungen zur Maternus-Kliniken AG. Seit 2007 ist sie Teil der CURA Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin.

(Ende der Pressemitteilung)

Kontakt:

Maternus-Kliniken AG
Französische Str. 53 - 55
10117 Berlin
Andrea Peters

Tel.: +49 (0)30-65 79 80-641
Fax: +49 (0)30-65 79 80-650
E-Mail: petersa@cura-ag.com